



BIENEN-SAAL (SALA DELLE API)

Was heute ein einfaches Durchgangszimmer ist, wurde im 18. Jahrhundert von den Päpsten zur Segnung der Gläubigen von einem Fenster zum Ehrenhof aus genutzt.

Die Bienen, nach denen der Saal benannt ist, sieht man in der Mitte des Gewölbes. Sie wurden im 17. Jahrhundert gemalt und erinnern an das Familienwappen des großen Barockpapstes Urban VIII. (Maffeo Barberini). Der Rest des Gewölbes wurde 1907 mit Grottesken und Büsten von Persönlichkeiten aus dem antiken Rom ausgemalt.

Das Stuckfries stammt aus napoleonischer Zeit und ist Lorenzo de Medici gewidmet. Dieser wurde als Beispiel für Mäzenatentum, gute Regierung und nicht aristokratische Herkunft dargestellt. Diese Eigenschaften schätzte Napoleon sehr. Autor des Frieses war 1812 ein römischer Bildhauer namens Francesco Massimiliano Laboureur, der immer schon französischen kulturellen Kreisen nahegestanden hatte.

Von den Einrichtungsgegenständen verdient eine schöne Büste des Kaisers Commodus aus dem zweiten Jahrhundert nach Christus Erwähnung, sowie ein Pariser Wandteppich vom Ende des 18. Jahrhunderts, auf dem eine Episode der französischen Geschichte dargestellt ist.